



## Rechnungsabschluss 2024

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 215'598.21 ab (Vorjahr Aufwandüberschuss von CHF 146'114.25). Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 46'345.00. Das vorliegende Ergebnis war, trotz des sehr positiv ausgefallenen Steuerabschlusses 2024, aufgrund der Erkenntnisse aus dem Vorjahr, sprich der Rechnung 2023, zu erwarten. Der Gemeinderat hat daher bereits anlässlich der Veröffentlichung des Steuerabschlusses 2024 auf diesen Umstand hingewiesen.

Das wiederum negative Ergebnis war aufgrund der Vorjahreszahlen und der bereits im Jahr 2023 absehbaren Prognosen für die Rechnung 2024 somit zu erwarten. In erster Linie ist das vorliegende, unerfreuliche Resultat auf die markant höheren und weiterhin stetig steigenden von den Gemeinden zu tragenden Pflegefinanzierungskosten (+ CHF 78'069.25 gegenüber dem Vorjahr und + CHF 136'643.05 gegenüber dem Budget) zurückzuführen. Aufgrund der steigenden und intensiveren Betreuung der Fälle im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutz sowie auch des Sozialhilfewesens erhöhten sich die gesamthaften Kosten, bestehend aus Aufwendungen des Bereichs Soziales Zofingen sowie der effektiven Auslagen im Bereich der materiellen Hilfe wie auch im Kindes- und Erwachsenenschutzwesens, gegenüber dem Vorjahr um + CHF 59'033.40 und + CHF 50'251.70 gegenüber dem Budget. Auch die Schulgelder für Berufsschulen fielen erwartungsgemäss höher aus als budgetiert (+ CHF 34'426.00) sowie die gemäss übergeordneter Gesetzgebung aufgrund des zugehörigen, kommunalen Rechtserlass von der Gemeinde vollumfänglich zu tragenden Unterstützungs-Leistungen an Familien i. S. Kinderbetreuungsgesetz (Vereinbarkeit Familie und Beruf) von CHF 33'209.40 gegenüber dem Budget.

Erneut müssen somit massiv höhere Auslagen als erwartet im Bereich der nicht beeinflussbaren Positionen hingenommen werden. Der Gemeinderat war sich des vorliegenden Ergebnisses bereits im Verlaufe des letzten Jahres, nach der Verabschiedung des Rechnungsabschlusses 2023, im Klaren. Die zwingend notwendigen Anpassungen in der gemeinderechtlichen Finanzpolitik wurden zu Handen des Budgets 2025 bereits umgesetzt. Unter anderem wurde der Gemeindeversammlung vom 22.11.2024 zusammen mit dem Budget 2025 eine Steuerfusserhöhung von 4 % von 119 auf 123 % beantragt, welche angenommen wurde und per Anfang 2025 in Rechtskraft erwachsen ist.

Der Gemeinderat hält fest, dass er auch im Rechnungsjahr 2024 stark darauf geachtet hat, im Bereich der beeinflussbaren Positionen haushälterisch, nachhaltig, sorgsam und vorausschauend mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen, was ihm grossmehrheitlich auch gelungen ist. Das vorliegende strukturelle Defizit, vor allem mit Verweis auf die stetig wachsenden Auslagen im Bereich der nicht beeinflussbaren Kosten, wird die Gemeinde Uerkheim auch zukünftig vor Herausforderungen stellen. Der Gemeinderat ist bestrebt, diesbezüglich auch in Zukunft aus finanzpolitischer Sicht passende sowie auch tragbare Lösungen zu finden und entsprechend zum Wohle der Gemeinde Uerkheim umzusetzen.

Spezielle oder ausserordentliche Buchgewinne oder dergleichen, wie diese bis und mit dem Jahr 2022 jeweils zu verzeichnen waren, konnten leider nicht erzielt werden. Wie bereits bei der Präsentation des Steuerabschlusses 2024 erwähnt, darf analog dem Vorjahr positiv erwähnt werden, dass die Budgetvorgabe im Bereich der ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen übertroffen werden konnten, und gesamt gegenüber Budget ein um CHF 86'585.45 besseres Ergebnis vorliegt. Umgemünzt auf die vorliegenden Aufwendungen und den negativen Rechnungsabschluss 2024 muss gleichzeitig festgehalten werden, dass wäre einnahmeseitige nicht dieses erfreuliche Ergebnis erzielt worden, die

Gesamtsituation des Rechnungsabschlusses 2024 noch betrüblicher daherkommen würde. Um auch „einnahmeseitig“ ein bestmögliches Ergebnis erzielen zu können, betreibt der Gemeinderat bereits seit einigen Jahren eine aufwendige Bewirtschaftung der Steuerausstandsliste. Säumige Zahlerinnen und Zahler werden dabei zum Gespräch vor den Gemeinderat vorgeladen, wobei gemeinsam versucht wird, eine Lösung für vorliegende Zahlungsgpässe oder zur Verbesserung der Zahlungsmoral zu suchen, resp. entsprechend zu vereinbaren. Der Gemeinderat ist bestrebt auch diesen anspruchsvollen sowie zeitintensiven, aber ebenso notwendigen Aufwand zum Wohle der gemeindeeigenen Finanzsituation weiterzuführen, sprich seine vorhandenen Ressourcen dafür einzusetzen.

Die drei **Spezialfinanzierungen** (früher Eigenwirtschaftsbetriebe) schliessen wie folgt ab:

•	Wasserwerk	Ertragsüberschuss	CHF	3'203.46 (Vorjahr: + 3'357.04)
•	Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	CHF	5'792.13 (Vorjahr: + 65'315.80)
•	Abfallwirtschaft	Ertragsüberschuss	CHF	1'021.66 (Vorjahr: - 3'603.87)

Zur **Spezialfinanzierung Wasserwerk** gilt es festzuhalten, dass auch im Jahr 2024, analog dem Vorjahr, trotz der Budgetierung eines Aufwandüberschusses (- CHF 5'300.00) mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden konnte. Aufgrund des langfristigen Ausfalls von Ressortvorsteher Andreas Ott selig, welcher aufgrund anhaltender Krankheit am 01.09.2024 verstorben ist, wurden die budgetierten Positionen im Bereich Wasserwerk nicht vollständig ausgeschöpft.

Die **Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung** konnte den Erwartungen entsprechend mit einem Ertragsüberschuss abschliessen. Budgetiert war auf dieser Position ein Ertragsüberschuss von CHF 800.00. Auch in diesem Bereich konnten aufgrund des vorerwähnten traurigen Ereignisses nicht alle Ausgabenposten wie ursprünglich geplant, verwendet resp. die damit verbundenen Arbeiten wie angedacht ausgeführt werden.

Die **Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft** schliesst, nachdem in den vorangegangenen beiden Jahren jeweils ein Aufwandüberschuss resultierte (zuletzt 2023: - CHF 3'603.87), erstmals wieder mit einem Ertragsüberschuss ab. Bereits bei der Beurteilung des Abschlussergebnisses des Jahres 2022 hat der Gemeinderat verschiedene Massnahmen getroffen, welche dafür Sorge tragen sollten, dass die Rechnung der Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft ausgeglichen, resp. mit einem Ertragsüberschuss abschliessen kann. Diese Massnahmen zeigen nun ab dem Jahr 2024 Wirkung. Es wurde u.a. ein Häckseldienst eingespart (nur noch 2 Termine anstelle deren 3) und auch die Auflade- und Abfuhrmodalitäten bei der Grünabfuhr angepasst, womit Bauamtsstunden in diesem Bereich eingespart werden können. Zudem wurde darauf geachtet, dass die Entsorgungen in der Sammelstelle stets korrekt verrechnet und die daraus resultierenden Erträge ordnungs-, resp. turnusgemäss abgeliefert und demnach korrekt verbucht wurden.

### **Fazit des Gemeinderates und weiteres Vorgehen**

Der Gemeinderat hat bereits den alarmierenden Rechnungsabschluss 2023 zum Anlass genommen, um zusammen mit der Finanzkommission eine sorgfältige und umfassende Budgetplanung für das Jahr 2025 anzugehen. Daraus resultierend wurde fürs 2025 ein Budget mit einem marginalen Aufwandüberschuss vorgelegt, welches gleichzeitig eine Steuerfusserhöhung von 4 % von bisher 119 % auf neu 123 % vorsah. Das besagte Budget wurde von der Gemeindeversammlung vom 22.11.2024 genehmigt und ist per Anfang 2025 in Rechtskraft erwachsen. Der nun vorliegende Rechnungsabschluss 2024 widerspiegelt die bereits per Ende 2023 klar gewordenen Befürchtungen in umfassender Form. Die nicht beeinflussbaren Kosten steigen stetig und unaufhaltsam weiter an. Für den Gemeinderat Uerkheim stellt es weiterhin eine grosse Herausforderung dar, für die Bewältigung der vorgeschriebenen Transferaufwände besorgt zu sein. Der Gemeinderat hat dazu bereits vor geraumer Zeit klar Position bezogen und mehrmals auch gegenüber der Bevölkerung erklärt, dass weiterhin das Notwendige, wo irgendwie möglich, vom Wünschbaren zu trennen ist. Gleichwohl soll kein Investitionsrückstau generiert oder einfach nur noch

«verwaltet» werden. Im Bereich der Rechnung der Einwohnergemeinde aber auch der Spezialfinanzierungen darf mit Blick auf die jeweiligen Finanzpläne festgestellt werden, dass sehr viele Arbeiten noch an die Hand zu nehmen sind. All dies wird wiederum Kosten generieren.

Die Budgeterstellung 2026 wird somit wiederum zur Herausforderung. Der Gemeinderat ist dankbar, dass er zusammen mit der Finanzkommission bereits im Zuge der Budgeterstellung für das Jahr 2025 festgelegt hat, dass wiederum im August 2025 gemeinsam die grundlegende Budgeterstellung vorgenommen wird. Trotz vieler Stolpersteine und auch den erwähnten, stetig steigenden Kosten in den nicht beeinflussbaren Bereichen, ist der Gemeinderat bestrebt, ein zumindest ausgeglichenes Budget 2026 präsentieren zu können.

Der Gemeinderat erscheint es nach wie vor, trotz der immer schwieriger werdenden Ausgangslage in Bezug auf die laufenden ansteigenden nicht beeinflussbaren Kosten, im Bereich der beeinflussbaren Positionen haushälterisch, nachhaltig, sorgsam und vorausschauend mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Bezüglich der ab dem Jahr 2025 wirksam gewordenen Steuererhöhung von 119 auf 123 % sieht sich der Gemeinderat in Bezug auf den eingeschlagenen Weg bestätigt. Es ist ihm ein grosses Anliegen eine transparente und offene Finanzpolitik zu betreiben, welche sich auf einer stets aktuell gehaltenen Finanzplanung stützt, resp. auf einer solchen basiert. Dies gilt sowohl für die Rechnung der Einwohnergemeinde, als auch der Spezialfinanzierungen.

Die Details zum Rechnungsabschluss 2024 (Gesamtrechnung 2024) können von der Bevölkerung bei Bedarf beim Gemeindeschreiber (Tel. 062 739 55 30 oder [michael.urben@uerkheim.ch](mailto:michael.urben@uerkheim.ch)) einverlangt werden. Gerne steht dieser auch zur Beantwortung von allfälligen Fragen, Unklarheiten oder auch Anregungen, usw., zum Rechnungsabschluss 2024 zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
**GEMEINDEKANZLEI UERKHEIM**

Michael Urben  
Gemeindeschreiber